



Juli/August 2025

Das Gebetbuch des heiligen Bruder Klaus

Liebe Leserin, lieber Leser

Als wir in Engelberg den letzten Urlaub verbrachten, regnete es meistens. Trotz dieses misslichen Wetters, wanderten wir durch die Gegend. Eine Wanderung blieb uns besonders in Erinnerung: Der Pilgerweg des Bruder Klaus, wie man Nikolaus von der Flüe nannte. Der Weg startete oberhalb des Vierwaldstättersees durch eine offene, zum Teil bewaldete und wunderschöne Landschaft. Der Meditationsweg «**Weg der Visionen**» führt von Stans nach Flüeli-Ranft und geht vorbei an sechs Metallplastiken von André Bucher und an schönen, kleinen und lieblichen Kirchen und Kapellen.



Foto: Karin Brunold

In der Ranft-Schlucht, wo Bruder Klaus in einer bescheidenen Hütte wohnte, woran man später eine kleine Kapelle anbaute, endete unserer Weg. Bruder Klaus baute sein Haus in der Schiblochmatte um 1445/46. Dort lebte er 20 Jahre mit seiner Frau Dorothee Wyss und zehn Kindern, bis er am 16. Oktober 1467 als Pilger aufbrach und sich kurze Zeit später in der Ranft-Schlucht niederliess, während die Familie weiter in unmittelbarer Nähe lebte.

Einen nachhaltigen Eindruck machte auf mich das Gebetsbuch, das Bruder Klaus benutzte.

* Diese Tafel basiert auf der Sachselner Meditationstafel. Im Buch werden die Evangelien in Form von Bildern dargestellt; dies kam den Anforderungen einer weitgehend analphabetischen Gesellschaft zugute, zu der Bruder Klaus selber gehörte. Er nutzte die Struktur eines Rades mit sechs Speichen, um die göttlichen Geheimnisse zu betrachten.

Das Gebet nahm für ihn eine zentrale Stellung ein. Es handelt sich dabei für ihn nicht um eine Art Psychologie – das war es vermutlich auch – das Gebet fordert den ganzen Menschen ein; die ganze Hingabe der körperlichen und seelischen Kräfte im Ausrichten auf Gott. Das Beten war für ihn ein «Atemholen der Seele». Das Gebet folgte drei Stufen: «Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir,

was mich hindert zu dir!» (Ausatmen). «Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu dir!» (Einatmen). «Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir!» (Einswerden). Die Stufen führen vom Loslassen übers Einatmen der Kraft Gottes zur Vereinigung mit ihm. Der Weg folgt dem mystischen Weg: Die Überwindung der Trennung zwischen irdisch und überirdisch, zeitlich und ewig. Der oder die Betende kommt in einen Zustand, wo sie sich als überwunden ansehen und sich selber, noch in dem Irdischen und Zeitlichen stehend, als zum Überirdischen und Ewigen eingegangen erlebt, wie Albert Schweitzer den mystischen Weg beschreibt.



Das Gebetbuch
des heiligen Bruder Klaus

Bruder Klaus ist diesen radikalen Weg gegangen in der Nachfolge Jesu. Denn das Sein in Gott bedeutet, in der Nachfolge Jesu, den radikalen Weg der Nachfolge zu gehen, wie Jesus diesen Weg auch von seinen Jüngern forderte. Jesus ist das Urbild für den Glaubenden, an den er sich anlehnt. Das Urbild Jesu ist greifbare Gestalt Gottes.

Der Weg in die Ranft hat uns auf mystische Spuren geführt und uns eine Ahnung davon gegeben, wie sich das ursprüngliche Christentum in seinen Anfängen verstanden hat: Als ein Weg des Gebets, wo Glaubende Gott suchen in der Nachfolge Christi. Denn «Gott ist es, von dem alles kommt, durch den alles besteht und in dem alles sein Ziel hat. Ihm gebührt die Ehre für immer und ewig. Amen» wie es im Römerbrief 11, 36 steht.

Ich wünsche euch einen gesegneten Sommer

Euer Pfarrer Hans Jakob Riedi

* Die Informationen stammen aus «Das Gebetbuch des heiligen Bruder Klaus, Winfried Abel, 2022»

■ Geschichten aus aller Welt...

«Der weise Rabbi»

Ein jüdischer Geistlicher, reich an Jahren und Ehren, namens Rabbi Zussaya lag einst im Sterben. Seine Schüler hatten sich um sein Lager versammelt und fragten ihn, ob er Angst vor dem Sterben habe. «Ja» sagte er. «Ich habe Angst, vor meinen Schöpfer zu treten». «Aber wie kann das sein?», fragten die Schüler. «Du hast ein solch beispielhaftes Leben geführt. Du hast uns wie Moses aus der Wildnis geleitet. Du hast Urteile gesprochen wie der weise Salomon».

Sanft erwiderte der Rabbi: «In einer anderen Welt, wenn ich meinen Schöpfer treffe, wird er mich nicht fragen, ob ich wie Moses oder Salomon war. Vielmehr wird er mich fragen: Warst du du selbst? Warst du Zussaya?»

Hanna Milling, Storytelling

■ Kasualien

• **Taufe** Am Sonntag, 25. Mai wurde Anina, die Tochter von Rita und Arno Lutz in der Kirche St. Margarethen getauft. Alles Gute und Gottes Segen für dich, Anina und deiner Familie auf allen deinen Wegen.

• **Abdankungen** Am Donnerstag, 5. Juni ist Jakob "Köbi" Caduff (29. 12.1945 – 5. Juni 2025) verstorben. Die Urnenbeisetzung und Abdankung fanden am Freitag, 13. Juni in St. Martin statt.

Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergeht in ihrer Herrlichkeit. Nur einer, der ist ewig und an allen Enden, und wir in seinen Händen. Wir bitten Gott, den Angehörigen und Trauerfamilien Kraft und Trost zu geben für die kommende Zeit.

Wegen vorgezogenem Druck des Gemeindebriefes werden die aktuellsten Kasualien im September/Oktober publiziert. Lieben Dank für das Verständnis.

■ Anlässe in unserer Kirchgemeinde

Fischergottesdienst am Rhein (Isla Sut) von Castrisch

Gemeinschaftsgottesdienst Castrisch, Sevgein, Riein und Ilanz

Unter Fischern hat ihr Fest und der Gottesdienst einen ähnlichen Stellenwert wie das Herbstfest für die Landwirtschaft. Auch dieses Jahr feiert der Fischerverein Castrisch wieder am Rheinufer, in der Isla Sut Castrisch. Dazu lädt er alle aus der Region herzlich ein.

Samstag, 12. Juli - ab 18 Uhr

Festbeginn am Rhein, mit musikalischer Begleitung.

Sonntag, 13. Juli – um 11 Uhr

Fischergottesdienst am Rhein (Isla Sut) von Castrisch im Festzelt. Im Anschluss wird ein Apéro angeboten und es findet eine kleine Tombola statt. Zum Zmittag gibt es Leckeres vom Grill: Würste, Steaks und vor allem Fisch. Im Zelt sind wir gut vor Regen geschützt, der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Fahrdienst

Wer auf einen Fahrdienst angewiesen ist, kann ab Castrisch mit dem Bus mitfahren. Ab 10.30 Uhr zirkuliert der Bus zwischen Dorf, Station und Isla Sut. (Private Autos benötigen eine Bewilligung für die Fahrt zur Isla Sut).

■ Anlass für Familien und Kinder

Sonntag, 10. August - Ökumenischer Segnungsgottesdienst zum Schulstart um 17.00 Uhr – Kirche St. Margarethen, Ilanz



Dieses Jahr findet zum zweiten Mal der Segnungsgottesdienst zum Schulbeginn statt – dieses Mal in der Reformierten Kirche St. Margarethen.

Gerne laden wir die Kinder und ihre Familien zu diesem Anlass ein. Mit dem Segnungsgottesdienst wollen wir die Kinder unter den Segen Gottes stellen. Durch Singen, Beten und Hören auf das Wort Gottes sollen die Teilnehmenden erfahren, dass auch Gott mit ihnen durch das Schuljahr unterwegs ist. Sein Heiliger Geist will die Kinder in den Herausforderungen des Schulalltags bestärken, trösten und ermutigen. Ein herzliches Willkommen.

■ Präparanden- und Konfirmandenkurs

Freitag, 15. August - Kick-off um 19 Uhr – Pfrundhaus

Der jährliche Kick-off zum Konfirmandenjahr 2025/2026 findet im Pfrundhaus statt. Dazu werden die Präparandinnen/Präparanden und Konfirmandinnen/Konfirmanden der an den Konfprojekten beteiligten Gemeinden mit ihren Eltern eingeladen. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen, wo sich Gelegenheit bietet, sich gegenseitig kennen zu lernen und Fragen zu stellen. Wir freuen uns auf interessante Begegnungen und Gespräche.

■ Zum Schmunzeln...



Eine 90-jährige Frau sagt bei der Beichte zum Pfarrer: Ich habe einen jungen Burschen verführt!" Der Pfarrer sagt amüsiert: "Das kann ich Ihnen beim besten Willen nicht glauben!" "Wirklich Herr Pfarrer, es ist halt schon 65 Jahre her, aber ich erzähle so gern davon!"....

■ Strickgruppe Pfrundhaus

Rosmarie Derungs (079 630 96 16) und Bettina Grolimund-Müller (076 675 22 90) erteilen gerne Auskunft und freuen sich auf die Kontaktaufnahme.

■ Unsere Gottesdienste

Die aktuellsten Angaben finden Sie im Amtsblatt/Fegl official

06.07.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst	Theologe Andreas Dietrich
13.07.	11.00	am Rhein von Castrisch	Fischergottesdienst Gemeinschaftsgottesdienst mit Cast-risch, Sevgein, Riein und Ilanz siehe Seite 2	Pfarrer Alistair Murray
20.07.	Kein Gottesdienst in Ilanz			
27.07.	10.00	St. Martin	Gottesdienst	Pfarrer Hans Jakob Riedi
03.08.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst Kirchencafé im Anschluss	Pfarrer Hans Jakob Riedi
10.08.	17.00	St. Margarethen	Ökumenischer Segnungsgottesdienst zum Schulstart, siehe Seite 3	Sur Alfred Cavelti Pfarrer Hans Jakob Riedi
17.08.	Kein Gottesdienst in Ilanz			
24.08.	10.00	St. Martin	Gottesdienst	Pfarrer Hans Jakob Riedi
31.08.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst	Pfarrer Hans Jakob Riedi
07.09.	Kein Gottesdienst in Ilanz			

■ La Pumera - Alters- und Pflegeheim Ilanz

09.07.	15.00	Pfarrerin Elisabeth Anderfuhren	06.08.	15.00	Pfarrer Daniel Hanselmann
23.07.	15.00	Pfarrer Hans Jakob Riedi	20.08.	15.00	Pfarrer Hans Jakob Riedi

■ Kinderkirche und Bibelwerkstatt - über die Sommerzeit keine Anlässe



■ Kontakte

Pfarramt

Pfarrer Hans Jakob Riedi 081 925 14 33 / 079 676 91 69
hansjakob.riedi@gr-ref.ch
Präsenzzeit, Ilanz Donnerstag 9-12 / 14-17 Uhr
Freitag 9-12Uhr

Kirchgemeindevorstand

Präsident/Präsidentin (vakant)
Bettina Grolimund-Müller (Vizepräsidentin) 076 675 22 90
Marianne Fischbacher 079 716 96 30
Ursula Herrmann 076 284 66 11

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Ilanz
Städtlistrasse 16, 7130 Ilanz / www.ilanz-reformiert.ch

Mesmerinnen

Vreni Caduff 081 925 13 21
Bettina Grolimund-Müller 076 675 22 90

Belegungen-Anfragen

Margrit Camenisch 081 925 10 02
Sekretariat, siehe unten

Sekretariat

081 925 14 33 / info@ilanz-reformiert.ch
Montag 8-12 Uhr 13.30-17.30 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr



Ferien - Pfarrer Hans Jakob Riedi

Vom Samstag, 5. Juli bis/mit Sonntag, 20. Juli 2025 ist das Pfarramt ferienhalber nicht besetzt. Pfarrer Alistair Murray übernimmt die Vertretung. 076 594 08 84